

## **Rückmeldung der Gremien Gemeinde Liebfrauen an den Koordinationsausschuss**

Am 27.04.2017 hat der Gemeinderat und der Verwaltungsausschuß Liebfrauen in gemeinsamer Sitzung sich mit den Vorschlägen aus der Pastoralkonferenz vom 01.04.2017 befasst und diese noch einmal diskutiert.

Dabei wurde abschließend einstimmig folgende **Rückmeldung an den Koordinationsausschuss** beschlossen:

- **Damit der Prozess des Wandels für alle gleich ist, sollte die Option Mietverlängerung des Klosters und der Kirche Liebfrauen bis 2020 genutzt werden.**<sup>1 2</sup>
- **Positiv gesehen wird der Erhalt der acht Standorte<sup>3</sup> sowie**
- **machbar die Konzentration auf 2-3 Kirchengebäude<sup>4</sup>**
- **die Verwaltung sollte an einem Standort zentralisiert werden**
- **Die personelle und materielle Ausstattung muss die pastorale Grundversorgung an den acht Standorten gewährleisten**
- **Das Kloster Liebfrauen<sup>5</sup> bietet als kirchliche Immobilie mit für Oberhausen einmaligem Charakter aus der Verbindung von Kirche und Konvent mit Klosterinnenhof und Kreuzgang, umfänglichen Gelände, größtem Gemeindehaus der Pfarrei ein Potential, das im Gesamtkonzept mehr berücksichtigt werden sollte, auch bezüglich der Wahl der Hauptstandorte der Pfarrei<sup>6</sup>**

---

<sup>1</sup> Eigentümer des Grundstücks der Klosters Liebfrauen ist der Kapuzinerorden. Das auf dem Grundstück befindliche Pfarrheim gehört der Gemeinde Liebfrauen/Pfarrei St. Clemens in Erbpacht. Konventsgebäude und Kirche sind bis zum 30.06.2018 gemietet. Es besteht die Möglichkeit, diese Miete bis zum 30.06.2020 zu verlängern. Dies wird dringend vorgeschlagen.

<sup>2</sup> Hierbei wird auch verwiesen auf das Projekt „Ehrenamtliche Gemeindeleitung“, zu diesem Projekt wurde ein Kontrakt mit dem Bistum geschlossen. Es würde dieses Projekt und die Gemeinde deutlich entlasten, wenn nicht binnen Jahresfrist die Immobilienthemen aus einem frühen Mietvertragsende zu regeln wären.

<sup>3</sup> Das Zukunftsbild des Bistums Essen ist das Ergebnis des bistumsweiten Dialogprozesses und beschreibt seit 2013 in sieben zentralen Worten eine Vision für die Kirche im Bistum Essen. Die Kirche will berührt, wach, vielfältig, lernend, gesendet, wirksam und **nah** sein. In den Pfarreiprozessen geht es darum, diese Vision vor Ort in pastorale Leitperspektiven umzusetzen und konkret werden zu lassen. **Nah** heißt damit auch **räumlich nahe**.

<sup>4</sup> Machbar bedeutet in diesem Zusammenhang nicht wünschenswert, sondern, sich dem ökonomischen Zwang beugend, ist eine derartige Reduktion auf lange Sicht vorstellbar.

<sup>5</sup> Kirchweih der Klosterkirche vor 115 Jahren am 22. Juni 1902.

<sup>6</sup> Die Möglichkeit, das gesamte Kloster dem Kapuzinerorden abzukaufen ist ein Investment, das aus Sicht der Gemeindegremien zu vorschleunig in Frage gestellt wurde und im Rahmen eines Gesamtneuausrichtungsprozesses der Pfarrei St. Clemens einer neuen Potentialanalyse unterzogen werden sollte.